

Modernes und flexibles Datenmanagement

# WIE DATEN ZUM GOLD FÜR UNTERNEHMEN WERDEN

## INHALTSVERZEICHNIS

**Modernes und flexibles Datenmanagement:**  
**WIE DATEN ZUM GOLD FÜR UNTERNEHMEN WERDEN**

Warum heterogene Systeme und lange Kommunikationswege  
einer effizienten Verarbeitung von Daten oft im Weg stehen ..... 2

Zentrales, übergreifendes Datenmanagement: Die Grundlage  
für den Erfolg von datenbasierten Geschäftsmodellen ..... 3

**Checkliste:** Das müssen Sie bei der Auswahl  
eines modernen Datenmanagement-Systems beachten..... 5

## Modernes und flexibles Datenmanagement

# WIE DATEN ZUM GOLD FÜR UNTERNEHMEN WERDEN

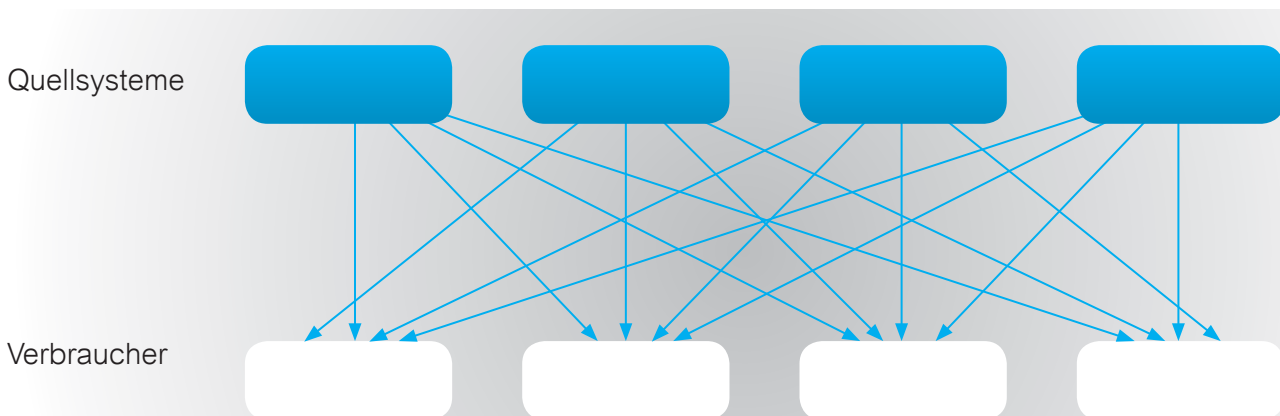
Immer häufiger werden Daten mit wertvollen Rohstoffen wie Öl oder Gold gleichgesetzt. Es scheint, als gelte für Unternehmen der Grundsatz: „Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts“. Das liegt daran, dass Unternehmen erkannt haben, dass in den neuen, von datengetriebenen Geschäftsmodellen, die Zukunft liegt. Nach Einschätzung von Crisp Research wurden „2015 weltweit schon rund 95 Milliarden Euro für Analytics- und Daten-basierte Services ausgegeben“<sup>[1]</sup>. Doch wie bei den meisten Rohstoffen ist der Veredelungsprozess der Schlüssel zum Erfolg. Um im Bild zu bleiben: Rohöl alleine dient nicht als Rohstoff, es muss erst verarbeitet werden, um einen Mehrwert zu bieten. Und so ist es auch mit den Daten.

## WARUM HETEROGENE SYSTEME UND LANGE KOMMUNIKATIONSWEGE EINER EFFIZIENTEN VERARBEITUNG VON DATEN OFT IM WEG STEHEN

Um die zu erwartenden Mehrwerte mit den Geschäftsmodellen abschöpfen zu können, ist die Förderung des „Öls“, also der **Transport und die Verarbeitung** der Daten erforderlich. Hierfür geeignete Infrastrukturen zu schaffen ist wegen einer oftmals **heterogenen Systemlandschaft** in den Unternehmen oder aufgrund von Systembrüchen ein komplexes und teures Unterfangen. Das kann viele Ursachen haben:

- > Isolierte Datenquellsysteme
- > Zahlreiche Punkt-zu-Punkt-Verbindungen
- > Undurchsichtige Datenströme

### Dezentrale Verteilung der Information



Änderungen an der bestehenden Infrastruktur führen in diesem Falle zu **hohen Anpassungs- und Abstimmungsaufwänden** und neue Datenlieferanten lassen sich nur **schwer integrieren**. Zudem erfolgt der Daten- und Informationsaustausch über **lange Kommunikationswege** und das Risiko für **redundante oder gar widersprüchliche Daten** steigt. Kurzum: Es liegen viele Missstände vor, die das eigentliche Potential der Daten verschenken.

Dieses Potenzial zu nutzen ist jedoch zwingend notwendig und gleichzeitig komplex: Denn auch die Anforderungen an Unternehmen in Bezug auf Daten haben sich stark geändert. Trends wie **Big Data, Fast Data, Public-, Private- und Hybrid-Clouds** sowie die wachsende Bedeutung der **Compliance und Sicherheit in Bezug auf die Daten** erhöhen auch die notwendige **Flexibilität in der IT**.

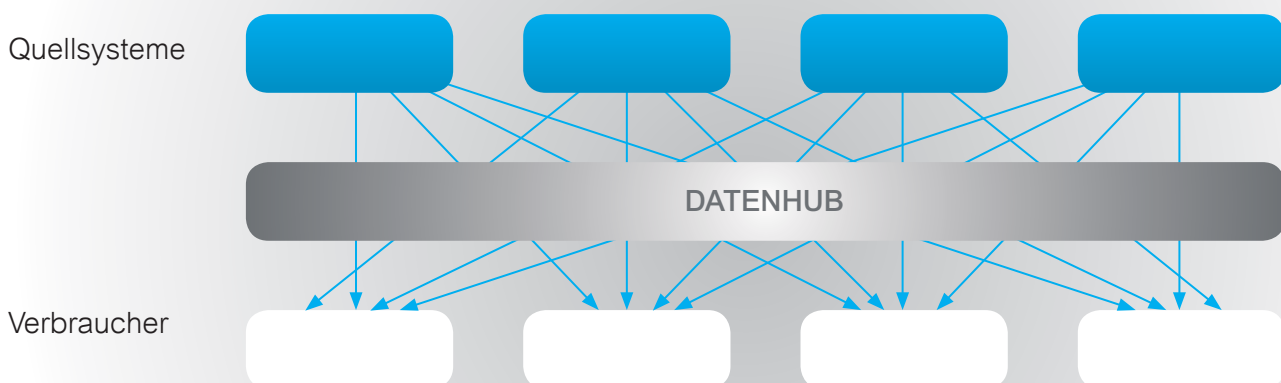
Um den Anforderungen der Produktmanager und Data Scientists im Unternehmen gerecht zu werden, ist ein **effizientes und nachhaltiges Datenmanagement** im Unternehmen erforderlich, Datenanalysten und BI Systeme können nur so gut sein, wie es Umfeld und Datenbasis erlauben.

Dies bedingt einmal eine **zentrale Datenquelle**, zum anderen aber auch ein **Konzept für das Datenmanagement**.

### ZENTRALES, ÜBERGREIFENDES DATENMANAGEMENT: DIE GRUNDLAGE FÜR DEN ERFOLG VON DATENBASIERTEN GESCHÄFTSMODELLEN

Zur systematischen Förderung des „Rohstoffes“ Daten bedarf es vielmehr einer **flexiblen Datendrehscheibe**, über die eine **Interaktion und Kommunikation zwischen heterogenen Systemen** erfolgen kann. Eine solche Datenmanagement-Plattform schafft schnelle und transparente Verbindungen. Sie ermöglicht die **Integration aller relevanten Unternehmensanwendungen** bei gleichzeitiger **Reduktion von Schnittstellen**.

#### Zentrale Verteilung der Informationen über ein Daten Hub

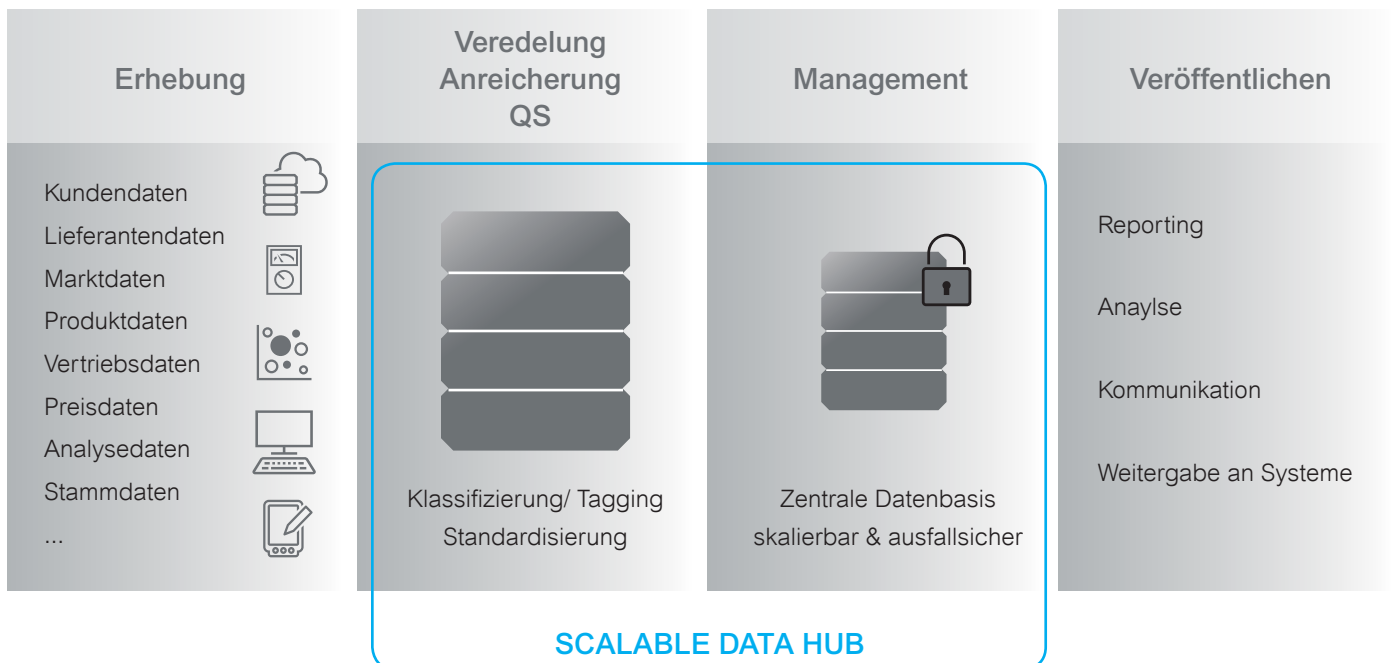


Neue Dienste oder Anwendungen lassen sich damit **schneller und kosten-effizienter integrieren**. Wird die gebündelte Kommunikation der Daten darüber hinaus mit dem Aufbau eines **zentralen Datentopfes (Daten Hub)** verknüpft, lässt sich das Potential großer Mengen an unstrukturierten und strukturierten Daten innerhalb und außerhalb des Unternehmens heben. Die Vorteile:

- > Übergreifende Verfügbarkeit von Daten
- > Einheitliche und vollständige Datenbasis
- > Hohe Flexibilität und Skalierbarkeit
- > Grundlage für BI-Systeme und Datenanalysen und ein qualifiziertes Reporting

Mit der Einführung eines **modernen und flexiblen Datenmanagements** schaffen es Unternehmen, Datenflüsse effizient zu gestalten. Wichtig ist in diesem Zuge auch, die Unternehmens-IT auf die zukünftigen Anforderungen des Marktes und der Kunden vorzubereiten.

### Beispiel für die zentrale Verteilung der Informationen über ein Daten Hub



## CHECKLISTE

### Das müssen Sie bei der Auswahl eines modernen Datenmanagement-Systems beachten:

- > **Einsatz von offenen Standards und Verwendung von APIs:**  
Um Altsysteme anbinden und neue Systeme und Datenquellen schnell integrieren zu können, ist der Einsatz von **offenen Standards und APIs** erforderlich. Mit Blick in die Zukunft liegt die Priorität hier auf den offenen Standards. Im Zweifel ist es besser, einen einmaligen Mehraufwand bei der Anbindung der Altsysteme zu haben, als künftig Kompromisse bei den Standards hinzunehmen.
- > **Zentrale Datenbasis:**  
Die Informationen müssen für alle relevanten Stakeholder gleichzeitig und gleichwertig hinsichtlich der Qualität zur Verfügung stehen. Mit dem Einsatz eines Daten Hubs wird hier die Basis gelegt: **Die Daten sind zentral abgelegt und stehen in Echtzeit und übergreifend zur Verfügung.**
- > **Skalierbarkeit und Ausfallsicherheit:**  
Das Datenmanagementsystem muss in der Lage sein, mit den Anforderungen des Unternehmens zu wachsen. Die **Infrastruktur** muss daher **performant und ausfallsicher** gestaltet sein.
- > **Datensicherheit:**  
**Der Zugriff auf Informationen** muss geschützt sein. Sie müssen jedoch auch mit Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten geteilt werden können. Sichergestellt werden sollte dies über verschiedene Maßnahmen auf Serverebene, auf Datenbankebene und über ein Benutzer- und Rollenmanagement.
- > **Data Governance:**  
Das Datenmanagement-System sollte die Möglichkeit bieten, die Daten von der Erstellung weg zu verfolgen, bzw. die Daten und deren Datenflüsse im Rahmen der Geschäftsstrategie zu betrachten. Hier bietet sich ein **Protokoll-Service** an, der durchweg und rechtssicher protokolliert, wie die Daten wandern.
- > **Einfache Integration von Services:**  
Es muss möglich sein, **neue Services** für die Optimierung der Arbeitsabläufe der Anwender flexibel zu integrieren, ohne dass andere Services davon beeinträchtigt werden. Dies können bspw. Services zur Qualitätssteigerung der Daten oder zur Optimierung der Abfragemöglichkeiten sein.
- > **Integrierte Analyse- und Suchfunktionen:**  
Die Analyse- und Suchmöglichkeiten in der Software – und auch deren flexibler Ausbau – sollten State of the Art sein und die Anforderungen der Data Analysts, Scientists und Produktmanager erfüllen. Deshalb empfiehlt es sich, die relevanten Stakeholder bereits mit ins Boot zu holen, wenn es um die **Definition der Anforderungen** an das Datenmanagement System geht. Anforderungen können beispielweise schnelle und genaue Suchergebnisse oder Weiterverarbeitungsmöglichkeiten in PowerPoint, Word und Excel sein.

Durch Beachtung dieser Punkte ist die Basis für die Auswertung der Daten und damit die Ableitung von neuen Geschäftsmodellen für die Data Analysten und Data Scientists gelegt.

Die Generierung der Mehrwerte aus Daten hängt aber auch entscheidend von der Integration in die Geschäftsprozesse und der Awareness im Management ab. Ohne IT und ein softwarebasiertes Datenmanagement kann aus dem Rohstoff „Datenbasis“ keine Veredelung zum wertvollen Produkt stattfinden.

## QUELLEN

- > <sup>[1]</sup> <http://www.cio.de/a/der-data-scientist-glamour-oder-knochenjob,3104062>
- > <http://www.cancom.info/2015/12/datenmanagement-zeiten-von-mega-trends-eine-checkliste/>
- > <http://docplayer.org/3488830-Die-digitale-haltung-und-organisation-von-daten-im-unternehmen-kritischer-erfolgskriterium-fuer-jedes-unternehmen.html>



**Sabine Rossbach**  
Senior Business Consultant

+49 7541 70078-764  
business@doubleSlash.de